

Frau Selma Niklass-Kempner gewidmet.

4 LIEDER

für eine Singstimme

mit Begleitung des PIANOFORTE

composé

v. o. B.

IGNAZ BRÜLL.

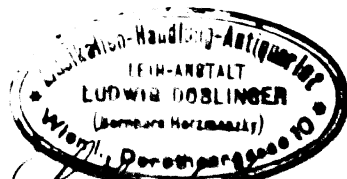
Op. 68.

1. Vergessen. (Sophie Kuenberg.)
2. Willst du mein sein. (Thomas Moore.)
3. Gute Nacht. (Geibel.)
4. Lied der Spinnerin. (Geibel.)

Alle Rechte vorbehalten. Des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG UND COPENHAGEN.

Verlag.



Louise Liboritzky

e 1758

P. HEISE: LIEDER UND GESÄNGE.

Mittelalterliche

Romanzen

und

Lieder

Freie dänische Nachdichtungen

von THOR LANGE,

Deutsch von Heinrich Zschalig,

für

eine Singstimme und Pianoforte.

Lieder

von

Shakespeare

für

eine Singstimme

und

Pianoforte.

Deutsch (nach E. Lambcke's dänische Uebersetzung) von Heinrich Zschalig

Eigenthum des Verlegers für alle Länder

KOPENHAGEN & LEIPZIG

Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

Warum wolltest du fragen mich?
Altholländische Ballade.

Nr. 1. *Lento con espressione.* 1 Mk.
Es gin - gen einst drei Jung - frau - en schön im grü - nen - don Wal - das - grund.
Altfranzösische Romanze.

Nr. 2. *Allegretto.* 60 Pf.
Es wur - den zwei Schwestern zum Brun - nen ge - sandt,
Jung George Campbell.
Altschottisch

Nr. 3. *Vivace e ben marcato.* 1 Mk.
Hoch auf zu Ber - ge, in's Thal hin - ab tief
Dein Vater soll nicht schelten.
Altholländisches Lied.

Nr. 4. *Vivace e grazioso.* 1 Mk.
Mein Schatz, willst du mit mir rei - ten? Willst mit mir, mein Le - ben, gehn?
Praskoviuschka.
Russisches Lied.

Nr. 5. *Andante.* 50 Pf.
Ge - stern A - bend schrie die Wach - lol, hat die gan - ze Nacht ge - ru - fen,
Sie ist so rein.
Lied von Ritter Wachsmuth v. Mühlhausen (1230).

Nr. 6. *And^{te}no espressivo assai.* 60 Pf.
Sie ist so rein wie der wei - sse Schnee, sie ist so schön mit dem gel - ben Haar,
Schön Beatris.
Spanische Romanze.

Nr. 7. *Tempo di menuetto.* 1 Mk.
Sist ei - ne Hoch - zeit in Fran - ken - land, wohl in der Stadt Pa - ris:
Komplet 2 Mk. 50 Pf.

Nr. 1. *Allo non troppo con espress.* (Aus „Viel Lärm um Nichts“) 60 Pf.
Weint nicht mehr, Mädchen, weint nicht mehr! Die Män - ner täusch - ten im - mer
Die Jungfrau sass voll Trauer.
(Aus „Othello.“)

Nr. 2. *Molto Andante.* 60 Pf.
Die Jung - frau sass voll Trau - er, ihr Leid war all - zu gross, -
Es war ein Jüngling.
(Aus „Wie es euch gefällt.“)

Nr. 3. *Allegro grazioso.* 60 Pf.
Es war ein Jüngling und sei - ne Maid;
Als einst ich jung war
(Aus „Hamlet.“)

Nr. 4. *Allegretto.* 60 Pf.
Als einst ich jung war und ver - liebt,
Wer möchte ruhn bei mir.
(Aus „Wie es euch gefällt.“)

Nr. 5. *Vivace.* 60 Pf.
Wer möch - te ruhn bei mir un - ter den Bäu - men hier,
Komme nur, komme nur, Tod!
(Aus „Was ihr wollt.“)

Nr. 6. *Con dolore.* 60 Pf.
Kom - me nur, kom - me nur, Tod! hüßl' in die - ste - ren Trau - er - schlei - er mein Leid
Und als ich noch war ein Bublein fein.
(Aus „Was ihr wollt.“)

Nr. 7. *Vivace scherzando.* 60 Pf.
Und als ich noch war ein Büb - lein fein, ein Büb - lein fein, -
Als zur Leier Orpheus sang.
(Aus „Heinrich VIII.“)

Nr. 8. *Andante con moto.* 60 Pf.
Als zur Lei - er Or - pheus sang, beug - ten sei - ner Stim - me Klang
Komplet 2 Mk.

Willst du mein sein...

Andante con moto.

(Thomas Moore.)

Ignaz Brüll, Op. 68. II.

Willst du mein sein, so sollen die Schätze der See und der
Erde zu Füßen dir liegen und alles, wonach im verlangenden Weh die
schmach - ten - de Bli - cke flie - gen, soll dein sein, wenn du willst
mein sein. Wo wir wei - len, da

sol - len die Bäu - me blühh und die Bäu - che und Strö - me sin - gen, da

Ped. *

sol - len die Ster - ne lieb - lich glühh und Blu - men duf - ten und klin - gen

Ped. *Ped.* *Ped.* * *Ped.* *Ped.* *Ped.* *

rings um dich — wenn du willst mein sein. Der

Ped. * *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

dolciss.

Geist der Lie - be kann al - les dies; sei - ne Hei - mat

mf *espress.* *ppp*

Ped.

ist ja der Him - mel, und er kann auf die ir - di - sche Fin - ster - niss her -

Ped. * *Ped.* *Ped.*

poco rit.

un - ter - zaubern den Him - mel, und er will es, - wenn du willst mein sein!

Adagio.

Ped. *Ped.* *Ped.* * *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* * *Ped.*

Verlag von Wilhelm Hansen in Kopenhagen & Leipzig.

Lieder und Gesänge

von

Alfred Tofft.

Heine-Album, Op. 2. Sex Lieder.

Bergstimme – Sie liebten sich beide – Ich will meine Seele tauchen – Am Kreuzweg
wird begraben – Ich hab dich geliebet und liebe dich noch – Frühling.

Einzel: Ich will meine Seele tauchen.

J. P. Jacobsen-Album, Op. 4. Syv Digte.

Jeg ganger mig i Skoven fro – Havde jeg, o havde jeg en Dattersøn – Du Blomst i Dug
– Til Asali – Fjærn – Afsted, min Baad – Til Maidag fører jeg hjem min Brud.

Einzel: Havde jeg, o havde jeg en Dattersøn.

Drei Lieder für eine mittlere Stimme, Op. 5.

- Nr. 1. Der Tannenbaum.
- 2. Abendlied.
- 3. Nach Sevilla.

Erotische Blätter, Op. 6. Vier Lieder.

- Nr. 1. Sommermittag.
- 2. Elisabeth.
- 3. Sommernacht.
- 4. Der Sommer.

Frühlingslieder, Op. 8.

- Nr. 1. Mondlied.
- 2. Frühlingssehnen.
- 3. Frühlingsstimmung.
- 4. Liebe bleibt ewig.

Erotische Blätter, Op. 9. Fünf Lieder. (2. Sammlung.)

- Nr. 1. Der stille Trinker.
- 2. Mein Liebchen.
- 3. Das Blatt im Buche.
- 4. Trieftiger Grund.
- 5. An einen Boten.

Die heilige Cäcilia von Th. Körner, Legende für Gesang, Violine und Pianoforte Op. 1.

Tofft hat gründliche theoretische Studien gemacht, benutzt reizende Dissonanzen, hat den Ehrgeiz, den breitausgefahrene Geleisen der gewöhnlichen Gesangswege fernzubleiben, Neues und Vornehmes zu bieten. Das gelingt ihm besonders in den Liedern „Der Tannenbaum“ (op. 5), „Ich will meine Seele tauchen“ (op. 2 Nr. 3) (besonders innig und lieblich), „Sommernacht“ (op. 6), in den „Erotischen Blättern“ (ein wunderbar edles Gesangsstück!), „Elisabeth“ und „Sommermittag“. (Neue Musikzeitung.)

Der Komponist hat genau die Stimmung von jedem der vier Gedichte getroffen, auch in der Detaille ist die Textbehandlung intelligent und sorgfältig. Das Accompagnement ist selbständig und ausdrucksvoll. (Dagens Nyheder.)

Das frische und schöne Talent des Komponisten, welches man sogleich in seinem „Heine-Album“ entdeckte, ist nach und nach so gereift, dass seine letzten Lieder in jeder Beziehung einen wahren Genuss bereiten. Sie sind – sowohl melodisch als harmonisch – natürlich gefühlt und ebenso natürlich geschrieben; Wärme und Begeisterung sind mit Anmuth und Feinheit geparrt. Auch vermag der Komponist für gesänglich zu schreiben, welches seine Lieder zu dankbaren Aufgaben macht. (Dagbladet.)